

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 39.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Juni 1891.

Nummer 34.

Wm. Clemens, Präsident.
Joseph Faust, Kassirer.
Wm. Clemens, Vst. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital - - - - \$50,000.

Gemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf England u. f. w. werden ausgestellt und Eintassungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust
Hermann Clemens. 27, 1y

Anzeige.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich das Geschäft von Herrn Emil Stein erwirbt habe und dasselbe in mein früheres Lokal, Seguin Straße (Haus Reich), übergeführt habe. Ich führe jetzt ein vollständiges Lager von **Groceries, DRY GOODS, DRY GOODS, Porzellan-, Glas- und Blech-Waaren, Notions, Parfümerien, Stationary, und Spielwaren** wohl assortirt und kann ich in Auswahl und Preisen jeder Konkurrenz die Spitze bieten.

Das Lager in **Seguin Straße** besteht aus **ständig frische, höchster Qualität und zu möglichst billigen Preisen.**

Um mir das bisher geschenkte Vertrauen der geehrten Kundenschaft fernherhin zu erhalten, werde ich stets bemüht sein, bei möglichst niedrigen Preisen nur die besten Waaren im Markte zu liefern und bitte ich, bei Einkäufen sich erst meine Waaren anzusehen und die Preise zu erfahren, ehe anderswo zu kaufen.

Hochachtungsvoll,
G. Haase.

KNOKE & EIBAND.

Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager jetzt eines der größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus **Schnittwaaren, Weißwaaren, Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. f. w.**

Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. f. w.

Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. f. w.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von **Farmergeräthschaffen**

Agent für die berühmten **Studebaker Farm- und Spring-Wagen.**

Die Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für **Walter A. Woods** weltberühmte Ernte- und Näh-Maschine. Schür, Draht und Getriebteile stets vorrätig. **Doppelte Cylinder Pumpen**, garantiert als die beste Pumpe im Markt. **Eisenerne und eiserne Windmühlen.**

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in **Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.**

Al-einige Agenten für **Lehner-Temp-Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, und** Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SAC“ Champagner Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Texanische Nachrichten.

San Antonio, 21. Juni. Herr Albert Beck, ein Angestellter der Lone Star Brauerei, wurde am Mittwoch von einem Hirsch getroffen und starb in derselben Nacht. Er hinterläßt eine Wittve mit zwei Kindern in dürftigen Verhältnissen.

Herr G. Hausmann, Präsident der Lone Star Brauerei, wurde am Freitag Mittag von einem Hirsch getroffen, erholte sich aber bald wieder durch rasch herbeigeholte ärztliche Hilfe.

Am Dienstag starb Herr Adolph Steiner, 45 Jahre alt, im Hause seiner Neffen, der Gebrüder Morris, an der Schwindelucht. Der Verstorbene war eines der ältesten Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr.

Herr J. M. Eford fand ein Taschenuhrwerk des Viehzüchters Wm. Schäfers aus Blanco mit \$205. Nach dem er nach längerem Suchen den Eigentümer gefunden, belohnte ihn dieser sehr großzügig mit einem Dollar.

Der junge Straßenräuber John Glandon, welcher am Dienstag den Nachwächter der Eisfabrik um \$17 betraute, wurde am Samstag bereits zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Dies ist schnelle Justiz, die man loben muß.

Ein Metzger, Namens Baptiste Gonzales, war vor zwei Monaten von einer Klapperschlange in den Finger gebissen und hatte das bekannte Antidote, Whiskey, mit anscheinend gutem Erfolg angewandt. Später begann der Finger zu schmerzen und dieses nahm zu, daß Gonzales am letzten Freitag damit zum Dr. Diddam gehen mußte, welcher sich genöthigt sah, den Finger zu amputieren.

Die Receiver der Atchafalpa-Bahn haben von dem District-Gericht die Erlaubnis erhalten, das Anerbieten des Herrn M. Kennedy, die Strecke zwischen Vot und Lexington für \$300,000 in Eisenbahn-Certificaten fertig zu stellen, anzunehmen. Der Bau soll so rasch wie möglich fertig gestellt werden.

Frau Polmgren, fr., wurde am Samstag in der North-Street von ein paar jungen Leuten, die mit mehr als erlaubter Kraft in einer Cart dahinsuhren, überfahren. Ein Vorübergehender sprang her, um sie zu retten, wurde jedoch erschreckt und erstickte am Kopf verletzt war, zur Hilfe, während die beiden Vagabunden, unbekümmert um ihr Opfer, weiterfuhr. Leider gelang es auch der Polizei nicht, sie einzuholen oder ihre Identität festzustellen.

Austin, 18. Juni. Die Eisenbahn-Commission erhielt eine Beschwerde, worin angezeigt wurde, daß eine Eisenbahn angezigt habe, sie werde nach dem 10. Juli die Frachtrate auf gewisse Gegenstände erhöhen. Die Commission machte die Beschwerdesteller auf den Besatz des Gesetzes aufmerksam, welcher lautet: „In allen Fällen, in welchen die Raten nicht durch die Commission festgestellt sind, darf keine Minderung ohne 10-tägige Anzeige und die Einwilligung der Commission vorgenommen werden.“ Der Clerk der Commission hat alle Bahngesellschaften aufgefordert, ihre Ratenliste einzusenden.

Bastrop, 18. Juni. Auf Chas. Jenkins, ein Farmer am Cedar Creek, 8 Meilen von Bastrop, wurde, während er nach Hause ritt, auf einen Hinterhalt geschossen. Sein Pferd wurde getödtet, er selbst entkam aber unversehrt ins Gebüsch. Er ist ein Vetter von Rob. Jenkins, welcher vor mehreren Monaten hier ermordet wurde. Sheriff Davis ist mit einer Waffe hinter den muthmaßlichen Mörder her, hat aber bis jetzt keine Spur gefunden.

In der Nähe von Upton in diesem County wurde die Leiche einer jungen Dame, Namens Belle Moore, Tochter eines dortigen angesehenen Farmers, in der Nähe ihrer elterlichen Wohnung gefunden. Das junge Mädchen war geschändet u. dann erwürgt. Man forscht eifrig nach dem Verübter dieser Schandthat und würde derselbe bei seiner Gefangennahme wohl allen anderen Weiltäuflichkeiten durch Richter Lynch entzogen werden.

Beville, 20. Juni. Tom Lafater, von der Firma Ducoq, Lafater & Co. in New Orleans, wurde gestern von Neel Nix, dem Aufseher der Ranch der Gebrüder Lafater nahe Dalville erschossen. Nix ritt auf Lafater, welcher in der Straße stand, zu, beide zogen ihre Pistolen und begannen auf einander zu schießen mit dem oben erwähnten Resultate. Nix erhielt eine schmerzhafte, aber nicht gefährliche Wunde in die Seite. Die Umstände, welche dies herbeiführten, sind nicht anzugeben, da die Gerüchte hierüber widersprechender Natur sind. Nix ist seit mehreren Jahren in Lafater's Diensten gewesen. Es heißt, daß Beide am Abend vorher einen Streit hatten, wobei Nix Lafater mit einem Revolver über den Kopf schlug und ihm eine Scalpwunde beibrachte.

Lafater war Mitglied der Firma Ducoq, Lafater & Co., Commissionäre in lebendem Vieh, und mit seinem Bruder Ed. Lafater in der Live Oak Co. Ranch interessiert. Er war wohlhabend, mit den besten Familien verwandt und galt als ein friedlicher und stiller Bürger. Von Nix ist sonst nichts Nachrichten bekannt, als daß er rasch mit der Pistole bei der Hand ist. Sein Vater wurde vor einigen Jahren durch James Wilson in Dalville getödtet. Das bessere Element in Live Oak Co. ist dieser Schieße müde, und wenn Nix nicht einen klaren Beweis der Selbstverteidigung liefern kann, wird er einen harten Stand haben.

Castroville, 19. Juni. Advokat McMinn von San Antonio brachte im hiesigen District-Gericht vor Richter Paschal ein Habeas-Corpus-Argument zu Gunsten von J. Humm, welcher 1887 wegen Ermordung von J. W. Hildebrand zum Zuchthaus verurtheilt wurde, ein, welches aber vom Gerichte zurückgewiesen wurde.

La Grange, 19. Juni. Das Appellations-Gericht hat John Rankin Bürgerschaft in der Höhe von \$8000 zugestanden. Die Nachricht hat große Freude unter Rankin's Anhänger hervorgerufen.

Ein Detective Namens Bolton aus Tennessee, welcher von der Wittve des ermordeten Generals Ignacio Martinez angestellt war, die beiden Männer, welche am 18. Januar dieses Jahres den Mord ausgeführt, zu ermitteln, verhaftete gestern Abend einen gewissen Jose Martinez als einen der Mörder. Martinez ist ein Bürger von Neu Laredo. Weiteres ist darüber noch nicht bekannt geworden.

Fort Worth, 21. Juni. J. B. McBrayer, ein Civil-Ingénieur, wurde heute Morgen früh in einer Seitengasse liegend gefunden und als betrunken arretirt. Eine Stunde, nachdem man ihn eingesperrt, wurde er todt in der Zelle gefunden. Nähere Nachforschungen ergaben, daß er sich auf dem Dache der dreistöckigen Babenanstalt schlafen gelegt und dort herabgestürzt sei, wobei er innere Verletzungen erlitt. Er war zur Zeit allerdings betrunken.

Galveston, 21. Juni. J. C. Ferland, ein Angestellter der King Bird Co., ertrank heute Nachmittag beim Baden in der Nähe des Bagoda Badhauses. Henry Conductor, Collector für Geo. Ellis in New Orleans, welcher mit seiner Mutter bei einer Excursion in Galveston war, ertrank beim Baden am Fuß der 25. Straße. Der Schmerz der Mutter über das plötzliche Ende ihres Sohnes ist herzbrechend.

Joakim, 21. Juni. Bat Jeffert, Robert Robinson, zwei Eisenarbeiter, waren am letzten Freitag ausbezahlt und nach irischer Manier an einen follofalen „Spreer“ gegangen. Spät in der Nacht kam Herrmann aus mehreren Wunden blutend nach Hause, war aber zu betrunken, um etwas auszusagen zu können, und am anderen Morgen wurde Richy's Leiche, fürchterlich geschlagen, in einem Gebüsch gefunden. Herrmann wurde als der That verdächtig verhaftet, behauptete aber seine Unschuld und glaubte jetzt, sich dunkel in seiner Betrunkenheit zu erinnern, daß sie von Regers angefallen seien. Andere Umstände, die gleichzeitig erndet wurden, ließen die Aussage glaublich erscheinen und drei Negers, George und Robert Robinson und Tom Harrison wurden als verdächtig verhaftet. Robert Robinson ließ während der Verhaftung Bemerkungen fallen, die vermuten lassen, daß man die richtigen Mörder hat.

Smithville, 22. Juni. Große Aufregung herrscht hier über die Verhaftung von Tobe Cooke, welcher als Möder der Fr. Moore, die in der Nähe von Upton ermordet gefunden wurde, verdächtig ist. Viele besonnene Leute haben sich hier eingefunden und man fürchtet für die Sicherheit des Gefangenen, der von Sheriff Davis von Bastrop und einer starken Wache bewacht wird. Cooke behauptet seine Unschuld, doch sprechen Umstände gegen ihn. Er kann J. B. nicht nachweisen, wo er in jener Nacht zwischen 3 und 8 Uhr gewesen und erzählte widersprechende Dinge.

Joakim, 23. Juni. Heute Morgen gegen 4 Uhr rannte eine Anzahl Frachtwagen durch eine schadhafte Brücke in die vorausgehende Locomotive. Der ganze Zug bestand aus 21 Wagen, doch gelang es die Verbindung zu brechen, nachdem 7 Wagen auf einander gestürzt waren. Die beschädigten Wagen fingen Feuer von der Locomotive und verbrannten mit ihrem ganzen Inhalt, bestehend aus Holz, Bier, Eis, Kaufmannswaaren, Haushaltungsgegenständen usw. Der Verlust beträgt wenigstens \$20,000 und trifft die San Antonio und Atchafalpa Bahngesellschaft allein. Wie hoch die Versicherung, konnten wir noch nicht erfahren, doch scheint dieselbe den Verlust zu decken.

San Antonio, 23. Juni. Der Negers Albert Franklin, welcher vor ein paar Wochen seinen Racegenossen Wm. Robinson in dessen eigenem Hause erstach, ist zum Tode verurtheilt. Wenn in den Fällen von Alice und Rice eine gleich schnelle Justiz eingeführt würde, könnte es für das Renomee unjeres Staates nur zum Segen gereichen.

Carl Marwald, ein deutscher Maurer und Contractor, stürzte in einem Anfall von Schwindel in der Houstonstraße von seinem Wagen und erlitt schwere Verletzungen.

Ballard's 'Horehound' Syrup für Keuchhusten.

Es gibt kein anderes Mittel in der Welt, welches so rasche Erleichterung bei Keuchhusten verschafft, als Ballard's Horehound Syrup. Es kurirt ihn sicher. Wer ihn angewendet, wird in der Nacht nicht durch das Husten der Kinder gequält werden. Ballard's Horehound Syrup ist das kühlendste und beruhigendste Mittel für Schwindel, Husten, Erkältung, Bronchitis und Asthma in der Welt. Es ist frei von Opium. Es erweckt neue Säfte, stärkt die Lungen und ist ein unvergleichliches Mittel, beseitigt aus den besten und reinsten Bestandtheilen. Wenn eure Lungen schwach sind, oder ihr ein ätzendes Gefühl im Halse spürt, so braucht ihr es. A. Tolle, Agent.

Europäische Rundschau.

Die Bildung eines großen mitteleuropäischen Zollverbandes zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz ist eine in amtlichen Kreisen anerkannte vollendete Thatsache. Es wird beabsichtigt, die Bedingungen, unter denen dieser Zollverein zu Stande kommen soll, geheim zu halten, bis die Bevollmächtigten der verschiedenen Mächte den Vertrag entworfen haben. Eine Conferenz zu diesem Zwecke soll am 20. Juli in Bern zusammen treten. Der Verband soll ein uninger Handelsbund sein, und keine der beteiligten Mächte soll das Recht haben, ohne Zustimmung der anderen contrahierenden Mächte einen Handelsvertrag mit einer nicht zu diesem Zollverein gehörenden Macht zu schließen.

Die Verklärung der Garnisonen in Elsaß-Lothringen wird in jeder möglichen Weise beschleunigt. Seit der vom Kaiser angeordneten strengen Durchführung des Putschzwanges werden weit mehr Soldaten als Wachposten verwendet, aber die Elsaßer und Lothringer entziehen ihrer Vorliebe für Frankreich nicht. Es heißt, daß nicht weniger als ein Drittel der jungen Leute Lothringens sich in der französischen Armee befinden und sehr häufig auf den Krieg wartet, der sie von Frankreich getrenntes Land besetzen soll.

Im preussischen Herrenhause erklärte der Minister für geistliche Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten auf eine Anfrage bezüglich der Wirksamkeit der Koch'schen Lymphe, daß diese einen hohen wissenschaftlichen Werth habe und daß ihr Heilwerth bedeutend vermehrt werden würde, sobald Brod. Koch eine Reinkultur der hauptsächlichsten Substanzen gelangen. Das Ergebnis wird in wenigen Wochen vorhanden sein und die Zusammenziehung der Lymphe bekannt gegeben werden.

Die Erklärungen des Grafen Taaffe im österreichischen Reichsrath und der damit verbundene parteipolitische Umschwung, der über Nacht die Deutschliberalen von der Oppositionspartei zur Regierungspartei befördert hat, haben auch hier allgemeine Ueberausung hervorgerufen, obwohl die Thronrede schon deutlich genug angezeigt hatte, was bevorstand. Das einzige Neue daran war, daß Taaffe nunmehr officiell, aber mit recht lauererischer Miene das Recht der Deutschen auf die politische Oberherrschaft in der österreichischen Reichshälfte anerkannte.

In Basel wurden die Aufräumungsarbeiten auf dem Schauplatz des furchtbaren Eisenbahnunglücks bei Mönchenstein mit unvermindertem Eifer fortgesetzt. In einem der geborgenen Waggons wurden allein 69 Leichen gefunden, so daß die Zahl der Todten jetzt bereits 150 erreicht hat.

Unter den Technikern hat sich in Folge des Unglücks eine lebhaftere Diskussion über die Frage erhoben, ob Holz oder Eisen als Material beim Brückenbau vorzuziehen sei, und gleichzeitig ist eine Bewegung im Gange, ein System der Brückeninspektion durch Regierungsgestellte einzuführen.

Am 23. d. M. ab wird der heilige Rod von Trier dort sechs Wochen lang in der Peterskirche und in der Helene Kirche ausgestellt werden. Dieser Rod wird nur höchst selten ausgestellt.

Die Ausstellung von 1844 ist dadurch denkwürdig, daß sie zu dem Abfalle Romes von der römischen Kirche führte. Es strömten stets große Volksmengen nach Trier, um den heil. Rod zu sehen, sobald er ausgestellt wurde und die rheinischen Eisenbahnen treffen Vorkehrungen zur Beförderung von 40,000 Passagieren täglich.

Die Reise des Czaren nach Livadia, wo er mit dem Großfürsten Georg zusammenzutreffen wollte, erfolgte unter den außerordentlichsten Vorsichtsmaßregeln und ohne jedes Rücksicht auf die Bequemlichkeit des übrigen reisenden Publicums. Während der kaiserlichen Zug unterwegs war, kam ein Personenzug aus entgegengesetzter Richtung heran. Derselbe wurde einfach auf ein Seitengleise geschoben, alle Fenster wurden geschlossen und kein Passagier durfte sich außerhalb der Wagen sehen lassen, bis der Zug des Czaren vorbeigefahren war. Jede Thür des Zuges wurde von einem Soldaten bewacht. Erst nach vollen zwei Stunden durfte er seine Fahrt fortsetzen. Mittlerweile hatten manche der Passagiere schreckliche Leiden auszuhalten. Eine Mutter, in deren Armen ein schwächlicher Säugling wegen mangelnden ärztlichen Beistandes starb, wurde wahnsinnig.

Das deutsche jüdische Auswanderungsausschüsse lehnt es ab, vertretene russische Juden nach Palästina ansjatt nach Amerika zu senden und gibt es als Grund hierfür an, dadurch die jüdische Frage nicht gelöst werden würde.

Fünfzig Juden trafen von Antwerpen nach dem Congo-Freistaat ab. Es sind die ersten Juden, welche jene Gegend aufsuchen.

Der ehemalige italienische Consul von New Orleans Signor Corti bildet sich zum modernen Rundschauaus. Er bleibt dabei, daß die Opfer der Massenschlächtere zu seiner besonderen Gesellschaft gehörten, sondern einfach ermordet wurden, weil sie Italiener waren und außerdem Arbeitsmarke mit den Eingeborenen concurren. Unmittelbar nach dem Massenmord seien seine amerikanischen Diener fortgelassen. Er selbst und sein Secretär hatten das Consulat verbarrikadirt und sich mit Revolvern verschanzt, weil die Lyncher droht hätten, das Consulat anzugreifen. Sie seien nur durch das Einschreiten einflussreicher Bürger daran gebindert worden.

Neuralgie verursacht viel Wahnsinn. Die größten medizinischen Autoritäten von Europa und Amerika haben kürzlich entschieden, daß ein großer Procentsatz der Wahnsinnfälle durch die uneträglichen Schmerzen von Kopf- und Gesicht-Neuralgie herbeigeführt wird. Ledet ein Mitglied ihrer Familie an dieser schrecklichen Krankheit, so laßt es Ballard's Snow-Liniment gebrauchen. Eine einmalige Anwendung wird augenblickliche Linderung herbeiführen und bald werden ihr von der qualenden und gefährlichen Krankheit befreit sein. Ballard's Snow-Liniment ist das durchdringendste Einreibemittel, welches bekannt ist. Es kurirt sicher Rheumatismus, Rückenlähmung, zusammengezogene Muskeln, alte Wunden, Säuerungen, Wunden u. f. w. Es bringt ein und öffnet die Poren, zieht alle Giftstoffe an die Oberfläche, erneuert und ver stärkt eine natürliche Circulation des Blutes durch die erkrankten Theile. A. Tolle, Agent.

Ihre Aufregung. Anna: „Ach, ich bin so aufgeregt; heute will mein Franz mit meinen Eltern sprechen.“ Elise: „Na, glaubst Du denn, daß sie Nein sagen werden?“ Anna: „Das nicht, aber vielleicht kommt er gar nicht!“

Der geplagte Familienvater. Meyer: „Sie könnten doch eigentlich mit Ihren Verhältnissen zufrieden sein; haben für die Zukunft die besten Aussichten, bekliden jetzt schon einen hohen Rang...“ Müller: „Ja, wenn ich nur nicht so viele andere Rangen zu kleiden hätte!“

Er glaubt's auch. Baron (zu seinem nicht mehr ganz jungen Diener, den er auf einer neuen Fabrikfähigkeit getroffen): „Nach glaube, Johann, Du wirst alt!“ Johann (schmähend): „Glaub's selber, Herr Baron, mein Vater selig wurde auch so an die Achtzig!“

„O, wie schrecklich gelb und fettig mein Gesicht wird.“ Weist Du denn nicht, daß dies von einer in Unordnung gerathenen Leber herrührt und Deine Haut von einem dunkeln, fettigen Gelb sich in durchsichtiges Weiß verwandeln kann durch den Gebrauch von Beggs Blood Purifier und Blood Maker? Jede Flasche wird garantiert durch J. S. Schumann, A. Tolle und V. Woelker.

Leiden und Freuden eines teranischen Familien-Picnic's.

Sommer-Humoreske von L. F. Jaksen

Die beiden so Angekündigten hatten sich jetzt dem Lager auf circa 100 Schritt genähert und ein penitentier Geruch, der alle Nasen in die vorgehaltenen Taschentücher zwang, bestätigte die Wahrheit von Frischens Bericht. „Am Gotteswillen, kommt nicht näher,“ schrie Rätchen, „ich rauch, ihren verletzten, tollenden Fuß ganz verlassend, zurückziehend.“ Aber auch die Anderen wollten ihnen ab und war die Folgen der Bewegung mit einer Stinflagge einmal gerochen, wird diese unangenehme Aufnahme versehen und entschuldigen. Diese überaus ständige Pflichten ist durch kein Waschen zu entfernen, nur ein Eingeben der beschmutzten Kleidungsstücke in frisch umgegebener Erde kann den Geruch nach einigen Tagen beseitigen. Hieran und selbst an ein Umkleiden, war ja an Ort und Stelle nicht zu denken. Wie ein Netzer in der Nacht wurde daher der in diesem Augenblick herbeikomende Wagen begrüßt, die beiden Anrückigen wurden mit ihm, begleitet von den besten Wünschen, beim Wiedersehen in bestem Geruche zu stehen, nach Hause geschickt, dann sollte der Wagen wiederkommen und die Liebrigen heimholen.

Erst als der Wagen aus dem Gesichtskreise verschwunden, wagte man die Taschentücher wieder von den Nasenorganen zu entfernen und frische Luft zu schöpfen. Raum hatte sich aber die Aufregung über das Abenteuer der beiden Rutenbesitzer gelegt, als die erschrockene Mutter ihren Fritz leidend und mit kaltem Schwitz auf der Stirne, unter einem Baume liegen fand.

„Am Gotteswillen, Junge, was fehlt dir?“ rief sie, aber Fritz schüttelte anfanglich nur Geistes und gab keine Antwort. Erst auf verschiedenes, eindringliches Fragen brüllte er: „Ich habe so fürchterliche Leibschmerzen! Au! Au!“

„Aber was hast du denn gegessen?“

„Gar nichts.“

Die ganze Gesellschaft versammelte sich um den Leidenden. Jeder wußte einen anderen Rath, ohne eine Ahnung von der Ursache der Krankheit zu haben. Herr Lehmann wagte schüchtern an die Möglichkeit zu erinnern, Fritz möchte giftige Beeren gegessen haben, ein Beweis, wie sehr ihm ein Verständnis der teranischen Jugend abging, die nicht nach wilden Beeren greift, so lange bessere Kost erreichbar ist. Die Mutter meinte dagegen, die Krankheit rühre wohl vom leeren Magen her, da Fritz, seines Streiches wegen, vom Mittagstische weggeschickt wurde. Sie wandte sich nach den Gehörten, dem ungezogenen Liebsten etwas zum Trinken zu holen, und machte dabei eine Entdeckung, die ihr zu einem richtigen Verständnis der Krankheit verhalf. Fritz hatte nämlich die Zeit, in welcher die Aufmerksamkeit der Gesellschaft durch das Ereigniß mit der Stinflagge von den Gehörten abgelenkt war, benutzt, um gründlich mit den Letzteren aufzuräumen, und die Krankheit war die natürliche Folge des überladenen Magen.

Unter anderen Umständen hätte dieser neue Virenstreich des hoffnungslosen Sprößlings wohl den gerechten Lohn der empörten Mutter wahrgenommen, aber dieses Mal war sie durch das Aussehen des Knaben so erschreckt, daß die Entdeckung sie beruhigte und ihr die Fähigkeit zu trosten, völlig abging. Papa Meyer aber fraßte sie, ohne daß seine Gattin ihm mit gutem Beispiel vorangegegangen. So kam der Schlingel dieses Mal, außer seinen Leibschmerzen, freilich weg von diesen freitete ihn seine gesunde Natur, indem sie die Wagen plötzlich, ohne Rücksicht auf die unvorbereiteten Umstehenden, seiner Ueberbürdung entsetzte.

Doch in diesem Augenblicke lenkte ein langanhaltender Donner die allgemeine Aufmerksamkeit von Fritz auf eine neue dringende Gefahr. Unmerklich von den unter den schattigen Bäumen Lagernden war ein Gewitter aufgezogen und stand bereits über ihren Köpfen, um vielleicht schon in der nächsten Minute mit einem tüchtigen Platzregen loszubreichen. Schon war keiner in der Nähe und der Wagen konnte im günstigsten Falle nicht vor anderthalb Stunden eintriften.

Die Herren suchten die Damen so gut wie möglich durch die mitgenommenen Orden u. s. w. zu schützen. Sie selbst hielten herrlich dem Regen, der auch nicht lange auf sich warten ließ, Trost, aber selbst ihre Vorbereitungen zum Schutz der Damen erwiesen sich als nutzlos, der Regen schütete wolkenbedecktem Herab und bald war der ganze Picnicplatz ein Meer von Wasser. Die Betreffenden nahmen, um die völlig schutzlose Landstraße zu flüchten.

Gestrenge Herren regieren nicht lange und ein teranisches Sommer-Gewitter kommt und geht rasch. Nach einem Platzregen von ungefähr drei Viertel Stunden zogen die Wolken vorüber und die letzten Strahlen der untergehenden Abendsonne beleuchteten noch einmal die bis auf die Haut Durchnässten.

Aber die rechte Picnicerube wollte nicht wieder zum Ausbruch kommen. Rätchen jammerte über ihre nassen Hähle und ruinierte Garderobe, Clara hing wie ein aufgeweichter Waschlappen an Herrn Lehmann's Arm, der selbst nicht besser ausah. Frau Meyer überlegte in stiller Resignation die unansehnliche große Wäsche und ditte Schnapsen, während Papa Meyer sich verlor, und wiederum ein Picnic mitzumachen, und Hugo — dem armen Jungen waren alle Adreale zu Wasser geworden, seit das hübsche Rätchen ein so böhsches Temperament vertragen. Nur Fritz und Hulda schienen das Gewitter als notwendige Zugabe zum Picnic anzusehen. Endlich, mit anbrechender Dunkelheit kam der Wagen dahergerollt, die Picnicfanten wieder nach Hause zu bringen. Die Heimfahrt war weniger lustig wie die Ausfahrt am Morgen, und doch war Jeder froh, die Geschichte hinter sich zu haben.

Auf Regen folgt Sonnenschein. Zu Hause wartete eine Nachricht auf Frau Meyer, die sie mit allen Unannehmlichkeiten des Tages, selbst mit der zerbrechlichen Salatschüssel aussehete. Vertha hatte sich nämlich auf dem Heimwege mit Herrn Müller verlobt, — jetzt hatte sie doch eine Tochter anständig verlobt, und da das Picnic diese schöne Hoffnung zeitigen half, wird sie im nächsten Jahre wieder ein solches arrangiren, d. h. wenn Clara nicht schon vorher dem Beispiel der jüngeren Schwester gefolgt ist. Bis Hulda an die Reihe kommt, können die Picnic schon einige Jahre ausfallen.

Hugo hat seine Bewerbung um Rätchen's Schuls aufgegeben und die Mama ist ganz zufrieden damit. Bis zum nächsten Jahre findet sich noch eine andere Parthie und eigentlich ist er auch noch so jung, um schon zu heirathen.

Ende.

Ueber die Meerestiefe zum fernem Westen.

Kaufmann's Reisen nach dem westlichen Atlantik im östlichen Indien, seines Hausarztlichen Mitgehrts. Es bestimmt untermischtem schäumigem Wasser seine schädlichen Eigenschaften und seinen abentheuerlichen Geschmack, paralytisch die verderbliche Wirkung schlechter und unverbautlicher Kost auf den Magen und ist ein Mittel gegen Krämpfe, Sodbrennen und Blähungen. Es gewährt vortrefflichen Schutz gegen malarialartige Leiden, hebt die Wirkungen von übermäßigem Nix, Kälte und Feuchtigkeits auf, irritirt gastrisches Kopfschmerz und ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Hustenleiden und Gallenbeschwerden. Bei schwächtlichen Perionen und Reconvalescenten machen sich die Stenopagen des gemäßigteren Reichens oft in so empfindlicher Weise fühlbar, daß das Solche selbst dadurch gefährdet wird. Solche Leute werden sich, wenn sie alle Ableitungen der Reiterstapagen verhüten wollen, mit großem Erfolg des Bitters bedienen; sie brauchen dann weder Diät, noch Ernährung zu ändern.

Aus Deutsch-Ostafrika.

Dr. Franz Stuhlmann, der Begleiter Emin Pascha's, hat von der neuangelegten Station Aufaba am Victoria Nyanza am 8. Februar an seinen Vater in Hamburg einen Brief gerichtet, dem wir Folgendes entnehmen: „Heute habe ich ein paar Augenblicke Zeit, um Euch einen kurzen Gruß zu senden. Am 25. Januar aus Uganda zurückgekehrt, habe ich nämlich außerordentlich viel zu thun, um die Karawane neu zu organisiren und alle Lasten umzuverpacken, da wir hier eine Station mit den betreffenden Stoffen und Vorräthen zurücklassen müssen. Von meiner Reise nach Uganda brachte ich eine netze Vogelsammlung mit, die erste, welche überhaupt aus Uganda stammt. Ich glaube daß 1—2 neue Arten darunter sind. Dann manche interessante Säugethiere, besonders Mäuse und Fledermäuse, ein Eichhörnchen, zwei Ichnemons, eine neue Art Zwergantilope, deren Fell ich Euch von Tabora aus schicke, ein reizendes, nur 30 Cm. hohes Thierchen. Von anderen Thieren brachte ich außer einigen Früchten nicht viel, wohl aber eine wertvolle Pflanzensammlung für Professor Schwannsch mit, und eine Reihe von Ortsbestimmungen. — Ich glaube, Ihr denkt, daß wir hier wie die Halbweiden leben, das ist aber gar nicht der Fall. Jeder von uns hat ein großes vieredriges hohes Strohhäus, dessen Boden mit Sand bestreut ist. Einen großen Tisch für diverse Sachen, einen kleinen Wäschstisch und eine Bettstelle habe ich mir aus Ästen und Rohr hergestellt. Ein anderes Haus dient als Speisekammer. Vor unseren Häusern zieht sich ein etwa 10 Schritt breiter Weg hin, zu beiden Seiten mit Dracoen und Kaffeebäumen bepflanzt; hier vor selber, die leider nicht viel tragen. Am Rand des Waldes hat der Pascha (Emin) jedoch einen reizenden Garten, mit vielem Gemüse, Erbsen und Kaffeestrauchern bepflanzt, angelegt, dessen Wege sich zwischen Felsgruppen unter Bäumen hinwinden. Ganz oben ist auf einem Fels ein Pavillon erbaut, von dem man Aussicht auf den See und die Station hat. Auf der anderen Seite eines kleinen Baches sind von der definitiven Station schon drei lange Häuser fertig, zwei aus Flechtwerk und Lehm und eines aus Fels gebaut; zwei davon haben drei große Zimmer, das mittlere zu einem Magazin eingerichtet. In den letzten Tagen haben die Leute Holz geschlagen, um ein Durhaus für Küche und Soldatenwohnungen zu bauen. Unser tägliche

Leben verläuft sehr regelmäßig: Morgens um 8 Uhr ist Revue und 10 Uhr Eintritt zur Arbeit. Die betreffenden Signale werden vermittelst Trompete gegeben. Die Arbeit dauert bis 12 1/2 Uhr. Nachmittags von 2—5 1/2 Uhr. Die übrige Zeit ist der Ruhe gewidmet. Um 7 Uhr trinken wir Kaffee (ausgezeichneten eingeborenen), welcher mit der Schale geröstet und zwischen zwei Steinen gerieben wird; dazu wird ein Gebäd, aus zerquetschten weißen Bananen mit etwas Ei und Hirsemehl vermergt, gegeben, welches sehr gut schmeckt. Wenn vorhanden, giebt es noch ein Ei und etwas getratene Nigams. Mittags kommt dann Suppe, Gebädtes aus Hüner- oder Schafleisch mit einem Mantel von Mehl, friedelantartige Fleischstücke mit gebratenen Bananen (schmeden fast wie zerstückte Bratartoffeln), auch gefochte Colcaffen oder gefochte Pistachen einer Art Schlingpflanze, die hier wild wächst. Eine Wurzel, Rambo genannt, schmeckt ganz wie Schwarzwurzel, außerdem bieten Manioelblätter, wie Spinat zubereitet, sowie Colcaffenblätter oder gefochte Wasserelonen Abwechslung im Gemüse. Dann und wann giebt es gedämpftes Fleisch oder dergleichen mehr. Neulich haben wir uns sogar einen kalten Pudding aus Reismehl, Zucker und etwas Jungwerm gemacht. Als Getränk giebt es klares Seewasser, nachher Kaffee. Abends ebenso, wenn wir uns nicht ausnahmsweise eine Tasse Thee leisten fische bekommt man selten. — Am Geburtstag des Kaisers hatten wir ein schönes Fest. Morgens war große Parade, wobei der Pascha eine Rede in arabischer Sprache, ich eine auf Arabisch hielt, denen ein prächtiges Hurrah folgte. Später Festessen von sechs Europäern mit obligatem Champagner, auch edelm Kummel (Silla) und Cognac. Abends war großer Tanz der Soldaten und Träger, wobei Herr Stofes vorranzte.“

Ein Wegwaiser.

der unträglich alle diejenigen, welche an einem der unzähligen Frauenübel leiden, in den retzenden Höfen der Gesundheit leitet! Ein solcher, und nichts weniger ist Dr. Pierre's Favorite Prescription — schwächtlicher Frauen fehlerfreier Freund — zerrüttet und gewogen und vollständig befunden. Innerliche Entzündung, Unregelmäßigkeiten, Verschiebungen der Organe und sonstige ableuhstände, wie sie den Frauen eigentümlich werden still und insgeheim durch dieses herrliche sichere Specificum kontrollirt, beseitigt und kurirt. Rein vegetabilisch. Seine Anwendung kann nur Gutes wirken. Das einzige Mittel dieser Art, bei welchem garantiert wird, daß es zutreffend wirkt, widrigenfalls das Geld zurückgegeben wird.

Frühzeitige Seeschlange.

Der „Hamburger Correspondent“ läßt sich aus Rio de Janeiro Folgendes schreiben:

„Die Entdeckung eines fabelhaften Schages, der auch nicht eines hohen politischen und historischen Interesses entbehrt, ist in Rio de Janeiro gemacht worden, und hält, wie die letzte Post von dort meldet, die Gemüther in ganz Brasilien in gewaltiger Aufregung. Der Ingenier, unter dessen Leitung das Fort San Antonio in Rio de Janeiro gegründet wird, stieß in einem der unterirdischen Gänge des Cartells auf eine Menge von Behältnissen, Säcken und Packeten, die schon beim ersten Blick verriethen, daß in ihnen Wertvolles verborgen sein müsse. Da die Regierung in dem mit dem Ingenier abgeschlossenen Vertrage sich ausbedungen hatte, daß von etwa bei den Demolierungsarbeiten vorgefundenen Kostbarkeiten die Hälfte ihm zufalle, so erstattete der Ingenier sofort von der Entdeckung Anzeige. Als bald erschien eine Commission an Ort und Stelle und nach dem von dieser der Regierung unterbreiteten Memorandum hatte sich in dem unterirdischen Gang, das Folgende vorgefunden: 112 Holzfästen, jeder eigenbesitzend und mit 3 Schloßern versehen und jeder 1883 Pfund schwer. Ferner 4 je 1353 Pfund schwere Äpfeln aus getriebenen Eisen, 16 zugehörte Lederfäße, jeder Sad 129 Pfund wiegend, 806 Pakete aus Pergamentpapier mit einem Gesamtgewicht von 3205 Pfund, endlich 3 Kisten mit Dokumenten, und 26 etwas beschädigte andere Pakete. Bei der Definition fanden sich nun in den 112 Holzfästen 70 Million Francs Gold in alten portugiesischen Cruzados.“

„Ueber die ursprüngliche Bestimmung dieses Geldes gab eine in den Dokumenten vorgefundene Quittung theilweise Auskunft, in welcher der Bruder Desarte Anton, Oberer des Jesuitenordens, bezeugt, 20 Millionen Colocruados empfangen zu haben mit der Drohung, die Summe nach Portugal an Johann V. als Ehrenbeitrag für seine Reise nach Brasilien zu senden. Es ging aus der betreffenden Quittung weiter hervor, daß außer diesen 20 Millionen die 5412 Pfund Goldkörner, die in den 4 oben erwähnten Fästen sich vorfinden und die Goldplatten nebst den verschiedenen aus Gold kunstvoll gearbeiteten Gegenständen, die man des Weiteren in den übrigen Kisten, Packeten u. s. w. ins Tageslicht gebracht hatte, an Bord der sonstigen Galeonen geschickt werden sollten, welche unter dem Commando des Infanten Don Sebastian auf der Rückfahrt nach Lissabon begriffen Brasilien anlaufen sollten. Jetzt stellt sich heraus, daß dies jenes Geld war, welches im vorigen Jahrhundert Portugal berühmtester Staatsmann, der Marquis de

Pompal, vergebens von dem Oberen der brasilianischen Jesuiten zurückgefordert hatte. Dieser leugnete damals, daß der Schatz sich noch in seinen Händen befände, da er denselben bereits abgehändigt. Die Folge davon war das berühmte Decret des jenseits fremm gewesenen Marquis de Pompal, welches die Jesuiten aus Portugal und Brasilien vertrieb. Die 26 etwas beschädigten Pakete enthielten eine große Anzahl kostbarer Steine, deren Werth man zunächst noch gar nicht abzuschätzen vermocht hatte. Zu bemerken aber ist noch, daß die Ausgrabungen an der betreffenden Fundstätte noch nicht beendet waren, so daß man bei Abgang der Post noch auf weitere Entdeckungen sich glaubte geföhrt machen zu dürfen. Gesammt ist in Brasilien alle Welt besonders darum, ob nun die Jesuiten wohl wie die portugiesische Regierung Anspruchrechte geltend machen werden.“

Diese Geschichte hinkt noch zwei Richtungen. Erstlich erfolgte die Vertreibung der Jesuiten aus Portugal und Brasilien (1759) wegen des Mordbittels auf Joseph I., an welchem die Jesuiten beteiligt waren. Dann aber ist es völlig unwahrscheinlich, daß die Jesuiten nicht Mittel und Wege gefunden haben sollten, einen so riesigen Schatz bei Seite zu bringen. Die Seeschlangen machen trotz des fühlens Wetters heuer früh ihr Erscheinen.

Längere Zeit an Unverbaulichkeit leidend gebrauchte ich mit gutem Erfolge Dr. August König's Hamburger Tropfen. Sobald jetzt mein Magen nicht in Ordnung ist gebrauche ich diese ausgezeichneten Tropfen. — Henry Norman, 189 S. Broadway, Baltimore, Md.

Unter der Ueberschrift „Für die Damen“

wird aus Milwaukee gemeldet: Frau Lizzie Abbott-Clare aus Waukegan, Wis., ist heute mit 18 großen Köffern voll der prächtigsten Garberobehörde ihrer Schwester, der verstorbenen Opernsängerin Emma Abbott, von hier nach New York abgereist, wo die Garberobe zunächst einige Tage lang aufgestellt und dann im Hofman Hause unter den Hammer gebracht werden soll. Frau Clark führt, wie sie mittheilt, über 100 Costüme mit sich, für deren Herstellung Emma Abbott im Ganzen etwa \$200,000 gezahlt haben soll. Als interessante Neuigkeit für die Damenwelt wird von der Frau Clark mitgetheilt, daß die Leiche der Sängerin in dem kostbaren Karfarbenen Costüm verbrannt wurde, welches erst zu Anfang der letzten Saison von Feitz in Paris mit einem Kostenaufwande von \$5000 hergestelt und von Emma Abbott bei ihrem letzten Auftreten in „Ernani“ getragen wurde. Weiterbrannt wurde auch der goldgewirkte Schleier, den Fräulein Abbott als „Julia“ in Gounod's „Roméo und Julia“ zu tragen pflegte; mit diesem war die im Ofen aufgehakte Leiche bedeckt worden.

Vorföiges Lenzkied.

Der Fröhling kam. — Viel Sonnenschein liegt rings auf Hain und Wä; Deß freut sich selbst das wilde Schwein, Der Eber und seine Frau.

Sie reiben sich das borstige Fell Vergnügt am Buchenhaut, Sie wälzen sich im Sampele schnel Und streu'n sich im Wecel.

O, schöne Schweine Gattin, Da d'rauf in grünen Hain! Wie gönnt' ich Dir in jungen Lenz Das wahre Glückseligen!

Jetzt müßte Dich nur brav heran Und werde rann und fest, Im Winter finde ich Dich dann Als Braut auch recht nett.

Frommer Waisch.

Lyrischer Dichter: „Ach, wenn man doch seine Luftschloßer hypothekarisch belasten könnte!“

Dr. August König's HAMBURGER TROPFEN

das beste Mittel gegen Unverbaulichkeit.

Seit längerer Zeit litt ich an Unverbaulichkeit, keine der angewandten Mittel wollte mir helfen, bis ich Dr. August König's Hamburger Tropfen nahm. Diese Tropfen stellen mich in kurzer Zeit wieder her. — Christian Leden, 2016 Orleans-Strasse, Baltimore, Md.

Kopfschmerzen.

Ich litt häufig an Kopfschmerzen und alle Mittel die dagegen angewandt wurden, waren erfolglos; schließlich gebrauchte ich Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche mir jedesmal Linderung schafften. — Wm. Wöhn, Lancaster, Pa.

Verstopfung.

Jahre lang litt ich an Verstopfung, bestigen Störungen des Magens, schlechtem Appetit, Schlaflosigkeit, u. s. Die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen bringt sehr Besserung. — Jakob Zeller, Ottawa, Ill.

Dr. August König's Hamburger Brustthee

gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle.

Nur in Original-Verpackung. Preis 25 Cts.

F. SCHOLL & BRO.

San Antonio Straße Neu Braunfels, Texas.
Händler in Dry Goods, Fancy Groceries, Eisenwaaren, sowie allerhand

Ueberbaugeräthschaften.

Käufer von Baumwolle, Wolle und allen sonstigen Farmproducten.

Unsere Preise können jeder Concurrenz die Spitze bieten. Wir sind hier um zu bleiben und unsere Waaren sind neu, wohlge wählt und die besten im Markte.

John Sippel,

Lone Star Brewing Co.

EXPORT Lager Beer.

San Antonio

Agent für die

Lone Star Brewing Co.

in San Antonio.

Social Club Saloon.

(früher Palenbed's Saloon.)

Bier-Halle und Kegelbahn.

Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Spruch bitte!

S. V. PFEUFFER

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen.

SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Haezel und Eisenwaaren suer BAU-UNTERNEHMER.

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich Concurrenzen. Komme jeder und überzeuge sich selbst!

S. V. PFEUFFER MANAGER

COMAL LUMBER CO.

Ecke von Castell- und Kirchen-Strasse. — Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heiligs Saloon

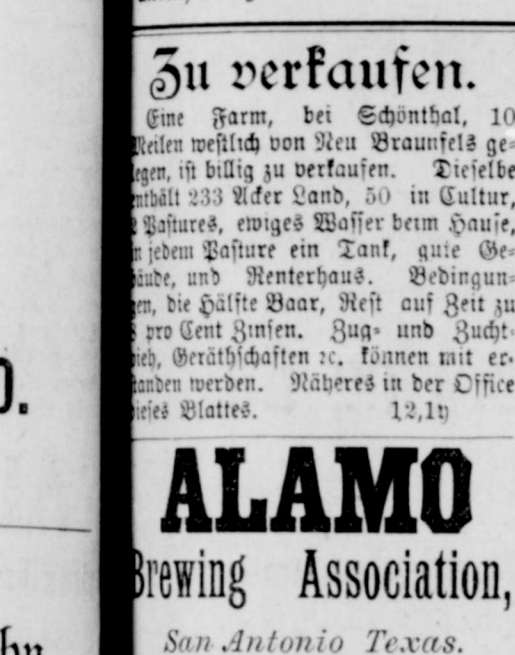
Gegenüber dem Passenger Depot.

Nur die besten importirten und einheimischen Getränke und Cigarren werden vertrieben. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung Schnapps beim Quart und bei der Gallone, von 40 Cents bis \$1.50 per Quart.

Was es jeder entkräfteten Frau kund...
Der Belg ist folgender — wenn die...
Die Medicin ist Dr. Pierce's Favorite...

Die wertvollste Arbeit aber auf der...
Der Einföhrung des Dampfslagens...
Zu verkaufen.
Eine Farm, bei Schöndorf, 10...

ALAMO
Brewing Association,
San Antonio Texas.



Bestes Wiener
PALE
Lager u. Flaschenbier
Robert Krause,
Agent für New Braunfels.

Neuer Fleischmarkt
Lager u. Flaschenbier
Robert Krause,
Agent für New Braunfels.

ARMERS EXCHANGE
SALOON.
Alle Sorten
Getränke, Cigarren, feine
Weine, Whiskies,
Alcohol, etc.

John Steger.

Electricität auf der Farm.
Auch auf den Farmen wird Electricität...
Die wertvollste Arbeit aber auf der...
Der Einföhrung des Dampfslagens...

Zu verkaufen.
Eine Farm, bei Schöndorf, 10...
ALAMO
Brewing Association,
San Antonio Texas.

Bestes Wiener
PALE
Lager u. Flaschenbier
Robert Krause,
Agent für New Braunfels.

Neuer Fleischmarkt
Lager u. Flaschenbier
Robert Krause,
Agent für New Braunfels.

ARMERS EXCHANGE
SALOON.
Alle Sorten
Getränke, Cigarren, feine
Weine, Whiskies,
Alcohol, etc.

John Steger.

Sicut, Schorle, Du bist doch bi'n Vol...
schlecht zu den sogenannten gelehrten...
Die Vertreter der Bestrebungen, welche...
Die Unterrichtscommission, welche...

Sicut, Schorle, Du bist doch bi'n Vol...
schlecht zu den sogenannten gelehrten...
Die Vertreter der Bestrebungen, welche...
Die Unterrichtscommission, welche...

Sicut, Schorle, Du bist doch bi'n Vol...
schlecht zu den sogenannten gelehrten...
Die Vertreter der Bestrebungen, welche...
Die Unterrichtscommission, welche...

Sicut, Schorle, Du bist doch bi'n Vol...
schlecht zu den sogenannten gelehrten...
Die Vertreter der Bestrebungen, welche...
Die Unterrichtscommission, welche...

HARTER'S
LITTLE
LIVER
PILLS.
DO NOT GRIPE, SICKEN OR
CONSTIPATE.
SURE CURE FOR SICK HEADACHE,
and all troubles arising from
Indigestion or Constipation.
Improves the Circulation
by Purifying the Blood.

LONE STAR SALOON.
Seguin Str., New Braunfels, Tex.
Ein gutes, frisches Glas Bier und...
ausgezeichnete Cigarren sind stets zu...
haben bei
21y Wm. Wegel.

Dr. H. Leonards
Arzt, Mund- u. Geburthsheifer.
Office im Wohnhause in der Castell-
straße, in der Nähe der katholischen
Kirche.

Dr. A. GARWOOD,
New Braunfels Texas.
Arzt, Mundarzt und
Geburthsheifer.
Office in seiner Wohnung im Simon-
schen Hause gegenüber dem Guadalupe
Hotel.

Dr. H. T. WOLFF,
Marion Texas.
Praktischer Arzt und
Geburthsheifer.
Sprechstunden zu jeder Zeit.

Dr. WM. NETTER.
Deutscher
Augen- und Ohrenarzt
No. 306 Houston Str., Ecke Navarro,
San Antonio, Texas.
Wohnt jetzt in Deutschland. Die Zeit
seiner Rückkehr wird in den Spalten die-
ser Zeitung bekannt gemacht.

Dr. J. P. LEHDE,
Praktischer Arzt und
Geburthsheifer.
Vorläufig in Ludwig's Hotel.

Dr. Wilhelm Meyers,
Arzt, Mundarzt u. Geburthsheifer
Seguin, Texas.
Office über Fords & Wiprecht's Store,
Wohnung 5 Block östlich vor der Post-
office, (ehemalige Wohnplatz des Dr.
Breiton.) 20,3m

J. H. TAYS
findet Ihre die größte Auswahl von
Sätteln n. Geschirren.

**Manitou Mineral Water
Company,**
Colorado.
Wir empfehlen unser Manitou Tafel-
Wasser, das direkt aus der Navajo-Quelle,
am Fuße von Pikes Peak, Colorado,
ohne Zutreten aus Flaischen gefüllt wird.
Kein besseres Mittel um den Appetit zu
wecken und für die Verdauung, dabei an-
genehm von Geschmack und erfrischend.
Ferner empfehlen wir unseren GINGER-
CHAMPAGNER, ein wohlschmeckendes und
gesundes Getränk für Damen und Kin-
der. Es ist aus dem Naturwasser der
Navajo-Quelle in Verbindung mit dem
Jamaica GINGER und reinen Fruchtstücken
hergestellt. Herr Joe Meyer hat
Herrn J. O. Sippel zum Agenten
für New Braunfels ernannt. Gebt also
nach John Sippel wenn Ihr Manitou
Wasser oder GINGER Champagner kaufen
wollt. 16,1y

**Hof- und Logirhaus.
In San Antonio.**
Wie meine Freunde wohl schon zum
Theil wissen habe ich in San Antonio,
Alamo Plaza, No. 202 ein Hof- und
Logirhaus, verbunden mit einer Bier-
wirtschaft eingerichtet und es sollte
mich freuen meine Gönner und Freunde
bei einem Besuche der Hauptstadt bei
mir zu sehen. Es wird gewiß mein
Bestreben sein in jeder Hinsicht zu
befriedigen. Ergebenst
191f Robert Doffe.

Musikunterricht!
ertheilt
H. Schimmelpenning.
Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Eine vorzügliche Gelegenheit
zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und
Amerika bietet die bewährte und beliebte
Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd
Die rühmlichst bekannte, neue und er-
probte Postdampfer dieser Linie fahren re-
gelmäßig wöchentlich zwischen
Baltimore und Bremen
— direct —
und nehmen Passagiere zu sehr billigen Prei-
sen. Gute Verpflegung! Größtmögliche
Sicherheit! Die Postreise nach dem Westen
bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern
1,335,513 Passagiere
glücklich über den Ocean befördert, gerath
ein gutes Zeugnis für die Sicherheit dieser
Linie. Weitere Auskunft ertheilt:
A. Schumacher & Co., General Agenten
No. 5 Süd Ostr. Baltimore, Md
oder deren Vertreter im Antlase.

**Ed. Naegelin
Bäckeri & Conditorei,
und Sodawasser-Fabrikant.**
New Braunfels, 15
Tegaz.
Fancy Groceries, grüne und getrock-
nete Früchte, wie frische Rosinen, Corin-
then, Datteln u. s. w. stets an Hand.
Sodawasser ist in Flaschen und beim
Glas zu haben, ebenfalls guter Apfel-
wein beim Maß, Flasche oder beim Glas.

Jos. GRASSL,
Buchbinder,
San Antonio-Strasse, gegenüber von
F. Nolte,
empfeht sich zu allen in sein Fach,
schlagenden Arbeiten.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorenen
Manneskraft wieder herzustellen,
sonst frische, veraltete und selbst an-
nennbare Fälle von Geschlechts-
schwächen sicher und dauernd zu heilen;
ferner genaue Aufklärung über Mann-
heftigkeit! Wirklichkeit! Kein Hinderniß
besteht und Heilung, jetzt das ge-
bürgere Buch: „Der Rettungs-
Anker“, 35. Auflage, 299 Seiten,
mit vielen interessanten Bildern,
Wird in deutscher Sprache gegen Ein-
sendung von 25 Cents in Bismarck-
in einem unbrachten Umschlag nach
verpost, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Texas.
Großhändler
in allen Arten von Rheinweinen, sowie
allen andern Sorten Weine, feinsten
Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Bismarck-
Quellenwasser. 13,1y

**Wm. Fischer,
Schneidermeister,**
empfeht sich einem geehrten Publikum
zum Anfertigen von Herren-Anzügen
von den feinsten nördlichen Stoffen zu
sehr billigen Preisen. Für gute Arbeit
wird garantiert.
Wohnhaft in der San Antonio Str.
gegenüber dem G. Pfeuffer'schen Hause.

J. BEHNSCH.
Dry Goods, Groceries,
21y — und —
Farm-Producten Geschäft.
Neighborsville, Comal Co., Texas.

**Neubraunfeller Gegen-
seitiger Uterkünigungs-
Verein**
Ein gegenseitiger Versicherungs-Vere-
in für New Braunfels und Umgegend,
auf die einfachste Weise eingerichtet, für
Frauen wie für Männer. Keine Grabs-
preise, keine Abgaben, keine Ver-
bindungen mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufneh-
men lassen wollen, können sich durch ei-
nen der nachstehenden Mitglieder des
Directoriums anmelden lassen.
Dermann Seise, Präsident
Joseph Faust, Vice-Präsident
F. Hampe, Secretär.
C. E. Fischer, Schatzmeister
C. Rüdorf }
R. Richter } Directoren.
D. Heilig }

Schwache Männer,
wilde ihre volle Manneskraft und Gesun-
de wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht
verlassen, den „Jugendfreund“ zu lesen.
Das mit vielen Krankeitsgeschichten erlläuterte,
reine, ungeschaltete Werk, gibt Aufschluß über
ein neues Heilmittel, wodurch Tausende
in ihrer Heil ohne Verzichtnahme von
Geschlechtskrankheiten und den Folgen
der Jugendfränkheiten wieder hergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkelnde, nervöse, blutdürstige und kinder-
lose Frauen, erfahren aus diesem Werke, wie die
volle Gesundheit wieder erlangen und die blühende
Blüthe ihres Lebens ermitteln können. Tausende
Krankheiten ebenso einfach als billig. Jeder feine
eigener Witz. Schrift 25 Cents in Stamps und 10
Bretten das Buch hergeschickt und frei versandt
von der
Verlag Blum und Bienenberg,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

Wohnungsveränderung!
D. Overheu,
Schneidermeister
wohnt im Russ'schen Hause, neben
F. Börner's Schumacher Shop,
San Antonio Straße.

Ich empfehle mich einem geehrten
Publikum zur Anfertigung von Herren-
Kleidern. Für gute Arbeit wird gar-
antirt. Anzüge von den feinsten nördlichen
Stoffen werden zu den liberalsten Prei-
sen geliefert.

**Carl Bracht,
Haus- & Schildermaler**
wohnt gegenüber Halle's Black-
smith Shop,
empfeht sich dem geehrten Publikum
zu allen in sein Fachschlagenden
Arbeiten. 24

Lokales.

Da wir in diesem Jahre keinen...

Herr L. F. Kafrenz ist...

Wir hatten das Vergnügen, Herrn...

Nur nicht in Verzweiflung gerathen...

Am nächsten Samstag Abend werden...

Heute-Mechen mit Stadträder, und...

Herr Joe Gidel, ein geborener...

Metzwurst, frischen Schinken und...

Wir machen die Schützen auf die...

Nehmt eure Recepte nach H. V. Schumann...

Wir tiefem Bedauern melden wir...

Am 25. und 26. Juni, Donnerstag...

Für Lähmung des Rückens, der...

Der „Social Ten“ Club hat...

Am Sonntag den 21. dieses Monats...

Herr Jno. Serdinko hat von seinem...

Crup, Keuchhusten und Bronchitis...

Alle Sommerreisende, welche eine...

Es giebt nichts Besseres als Bell...

Wie aus unserer heutigen Liste zu...

die in vielen Fällen unumgänglich not...

Ihre wohlthuende Wirkung auf...

Am Freitag den 26. Juni, Morgen...

Hawkes, die besten Brillen im...

Alle Voraussetzungen nach, wird...

Gegen schwachen Rücken gebrauche...

Am Montag Nachmittag hatten wir...

Herr Eduard Duffelhorst, bisher...

Am 25. und 26. Juni, Donnerstag...

Für Lähmung des Rückens, der...

Der „Social Ten“ Club hat...

Am Sonntag den 21. dieses Monats...

Herr Jno. Serdinko hat von seinem...

Crup, Keuchhusten und Bronchitis...

Alle Sommerreisende, welche eine...

Es giebt nichts Besseres als Bell...

Wie aus unserer heutigen Liste zu...

Unterricht in der Geographie in den...

Keiner weiß es besser der nicht...

Am heutigen Datum wird Herr...

Shiloh's Cough und Consumption...

Am Montag den 22ten Juni 1891...

Eine Wasserfackel billig zu verka...

In der Nacht vom 21. Juni 22...

Allen Denen, welche am 22ten d. M...

Allen Denen, welche am 22ten d. M...

Allen Denen, welche am dem...

Allen Denen, welche am dem...

Allen Denen, welche am dem...

Allen Denen, welche am dem...

Allen Denen, welche am dem...

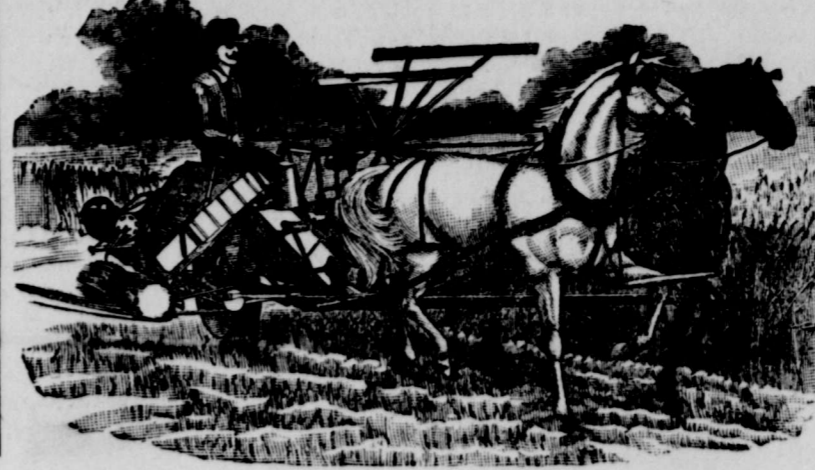
Allen Denen, welche am dem...

Allen Denen, welche am dem...

Allen Denen, welche am dem...

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!



In Groceries führen wir nur das Beste...

Agenten für Wm. Deering & Co. Grntemaschinen.

Neue Anzeigen.

Dankfagung.

Unsern tiefgefühlten, herzlichsten...

Dankfagung.

Allen Denen, welche am 22ten d. M...

Dankfagung.

Allen Denen, welche am 22ten d. M...

Dankfagung.

Allen Denen, welche am dem...

Matzdorffs Halle.

Seffentlicher Ball, Sonntag, den 28. Juni, 1891.

Großer Ball

in der Barbarossa Halle, Sonnabend den 4ten Juli, 1891.

Großer Ball

in der Germania Halle, Sonnabend den 4ten Juli, 1891.

Großer Ball

in der Thorn Hill, Sonntag, den 28. Juni, 1891.

Großer Ball

in Klein's neuem Opern-Haus in Seguin, Freitag, den 5ten Juli, 1891.

Mutual Life Insurance Company von N. Y.

(Gegründet, Feb. 1, 1843.)

Die von meiner Gesellschaft gehaltenen Kapital-Anlagen...

LENZENS HALLE.

Seffentlicher Ball, Sonnabend, den 4. Juli, 1891.

Großer Ball

in der Orths Pasture, Sonntag, den 28. Juni, 1891.

Schul Picnic

in H. Saechtings Pasture (nahe Dunter), Sonntag, den 28. Juni, 1891.

Großer Ball

in Thorn Hill, Sonntag, den 28. Juni, 1891.

Großer Ball

in Klein's neuem Opern-Haus in Seguin, Freitag, den 5ten Juli, 1891.

Notiz!

Alle Mitglieder des Neu Braunsfelder Schützen Vereins...

Notiz.

Die Mitglieder des Frauen-Hülfs-Vereins...

Notiz.

Die Mitglieder des Frauen-Hülfs-Vereins...

Ich hin. Beim Anblicke Michaels sturzte sie plötzlich und stieß einen leisen Schrei der Ueberraschung aus, so daß der harmlose Jüngling, mit Brauentränen noch unbekannt, zu glauben geneigt war, sie habe gar nicht erwartet, ihn hier zu finden, so viele Mühe sie sich auch gegeben hatte, diese Zusammenkunft zu ermöglichen. Sie betrachtete ihn von Kopf bis zu Fuß, während ihre Augen wie dunkle Sterne unter dem Weißen Kopftuch hervorglänzten.

Sie that einen Sprung und lagte abermals. Ehe sie ihm davonlaufen konnte, hatte er sie erreicht. „Das ist mir nicht genug, Greda!“ drängte er, schnell und heftig athmend. „Versprich mir, daß Du auf mich warten willst.“ „Gut,“ antwortete sie laut, während ihre dunklen Augen fröhlich aufglänzten. „Ich verspreche Dir, daß während Deiner Abwesenheit kein Anderer mich aufessen soll. Da hast Du's. Nun leb wohl!“

Christian Meyer
Fr. Barms
Louis Seefoh
Wm. Jekes
Carl Staats
Ariß Schumann
John Henke
Kud. Reiningner (bezahlt)
D. Sauer (bezahlt)
Conrad Wenzel
W. Hubertus
Fran Heinr. Benzhorn *
Peter Reiningner
R. Friesenhahn
Thomas Schwab
John Schwab
Jac. Friesenhahn
Eugen Seiber
Wm. Panttermüß
D. S. Altgelt
Theodor Preußner
Peter Trisch
John Riedhall
John Schäfer jr.
Gust. Breußer
Frau Krause
Ed. Ranz
Alb. Boigt
Theresie Guenther
F. B. Hoffmann
Carl Panttermüß
Gust. Reimarz
Frank Schlatter
F. Büllmann
Philipp Preußner
Th. Medel
Dok. G. Barber (bezahlt)
John Grimm jr.
Gust. Ganz
Th. Kappmeyer
Anton Ranz
Conrad Baerle
Fr. Nodostny
Fred. Benken
Alb. Geiler
Henry Medel
H. Koegel
Adolf Arnold
Heinrich Doede
G. E. Fischer
Christ. Braune
Fr. Reimarz
Felix Klappenbach
John Mueller
Alex Hoffmann
Thas. Koegel jr.
Britz Hofe

Letzte Woche berichtet \$ 524.50
1837.50

Weitere Subscriptionen werden jederzeit dankbar angenommen.

Korrespondenz.
Twin Sisters, 21. Juni.
Am Sonntag den 21sten Juni wurde hier an Twin Sisters ein Fest gefeiert, dergleichen wohl selten in irgend einem Settlement stattfand. Es war nämlich das dreifache Geburtstagsfest der Herren Henry Brämmer sen., Herrn Koch und Henry Diesmann sen., im Hause des Letzteren gefeiert. Der Tag an dem die liebe Sonne am längsten bei uns verweilt brach an und versprach durch seinen klaren, wolkenlosen Himmel, sein feierliches Feste ein überaus glänziger zu werden und so war es auch. Von nah und fern erschienen die zu dieser hochwichtigen Feier geladenen Gäste mit Weib und Kind—bis ca. einhundert und fünfzig Personen versammelt waren.

Nach den üblichen dargebrachten Glückwünschen und Geschenken wurde das Fest durch eine kurze, aber gut gewählte und ergreifende, Ansprache des Herrn Brämmer eröffnet. Hierauf folgten einige gutgewählte, den Geburtstagskindern geweihte Gesangsbeiträge des Twin Sisters Gesangsvereins, unter Leitung des alten und bewährten Dirigenten und Musikers C. Wenzel.

Achtung der diesige, Gemischte Chor mit seinen klaren und hübschen, in frischer Gebläseluft gebildeten Stimmen des Chores nicht wenig zur Erheiternng und allgemeinen Zufriedenheit aller Betheiligten bei.

Für Speise und Trank war im Ueberrich geforgt. So verfloßen nun die Stunden in frohlicher Unterhaltung mannigfacher Art—und—leider nahte zu schnell der Abend—welcher die Gäste zur Heimkehr mahnte. Aber die junge Generation sagte nein: Im r gehen noch nicht! und tanzten noch bis spät in die Nacht hinein. So endete dieses herrliche, in schönster Harmonie gefeierte dreifache Geburtstagsfest. Dasselbe wird gewiß noch Manchem lange in angenehmer Erinnerung schweben, besonders aber dem „Kleblatt“; und möge der Herr demselben gestatten, noch manches Geburtstagsfest auf ähnliche Weise zu begehen.

Korrespondenz.
Boerne, 23. Juni.
Vor ein paar Tagen machte eine kleine Gesellschaft, bestehend aus Herr Wynne Andrews, dem General Passenger-Agenten der Kansas Paz Bahn, Dr. Barnig, Sheriff Bobemann und zwei andere Herren, eine Excursion, um eine neuentdeckte Höhle an der Quelle des Spring Creek zu besuchen. Der Eingang der Höhle befindet sich am Fuße einer 250 Fuß hohen Wand, an der Quelle des Creeks. Diese tritt in ähnlicher Weise, wie der San Pedro bei San Antonio, aus den Felsen und das Wasser ist klar und kalt. Die Quelle befindet sich 75 Fuß vom Eingang der Höhle, da der unterirdische Strom durch herabgefallene Felsblöcke aus seinem natürlichen Bette gedrängt wird. Der Eingang der Höhle ist 12 Fuß hoch und 25 Fuß weit, von sehr zerklüftetem Aussehen. 150 Fuß lang geht es zwischen

den Felsblöcken hin, bis man an den Wasserstrom kommt. Die Wände und die Decke der Höhle sind mit Stalactiten bedeckt. Am Rande des Wassers befindet sich eine Steinterrasse, die man noch weitere 150 Fuß entlang gehen konnte, worauf das Wasser den ganzen Boden der Höhle bedeckte. Im Dunkeln konnte man dann nur noch 2 mächtige Säulen erkennen, welche durch die Begegnung von Stalagmiten und Stalactiten gebildet sind. Die Höhle scheint sich nach dem Ende zu noch zu erweitern. Die Gesellschaft sah sich das erste Mal von weiteren Entdeckungen ausgeschlossen, da sie nicht die erforderlichen Hilfsmittel, vor Allem kein Boot mitgebracht, ohne welches ein Weiterkommen unmöglich war. Eine weitere Excursion in nicht ferner Zeit ist beabsichtigt, bei welcher für alle jetzt fehlenden Hilfsmittel, die Höhle bis zu ihrem Ende zu erforschen, gejogrt werden sollen, auch für die Aparate, photographische Aufnahmen zu machen. Die Höhle befindet sich ungefähr 11 Meilen östlich von Boerne, in einer sehr wilden und unwegsamen Gegend, 5 Meilen vom Kreuzberg.

Eine zweite Excursion wurde am letzten Sonntag, den 21. Juni, unternommen. Die Betheiligten waren dieses Mal die Herren R. W. Andrews, Dr. Barnig, J. F. Graham, Frank Jones, Sheriff A. Bobemann, R. Scherz, W. B. D. Gradu, August Theis, Gustav Haag, J. W. Sauer, Prof. W. Schoch, Wm. A. Bomen und A. Brad.

Man hatte ein Floß gebaut, um den Fluß zu erforschen; bei näherer Befichtigung zeigte es sich aber, daß dasselbe nicht im Stande war, einen Menschen zu tragen. Dr. Barnig und Herr R. Scherz entdugten sich, kurz entschlossen, ihrer Kleider und stiegen bei anderen Herren folgten ihrem Beispiele und dann ging es in die kalte und dunkle Fluth. Man hatte eine Anzahl Laternen auf das Floß gestellt um das Dunkel etwas aufzuhellen und stieß dasselbe vor sich her.

Die Gesellschaft setzte auf diese Weise ihre Reise in die Unterwelt fort, bald waten, bald schwimmen, denn das Wasser erwies sich an einigen Stellen bis zu 10 Fuß tief. Die Kälte des Wassers machte diese Art der Fortbewegung sehr unbequem und die Schwimmer suchten sich durch lebhafteste Bewegungen warm zu halten. Sie folgten den

schlangenähnlichen Bindungen der Höhle eine halbe Meile weit, waren aber schließlich doch, wenn auch widerwillig, durch das kalte Wasser und die mehr als angenehme kühle Atmosphäre gezwungen, umzukehren.

Je weiter man vordrang, um so tiefer und breiter wurde die Wasserfläche und die Decke höher. Die Höhle dehnte sich anscheinlich noch unabsehbar weiter. Im Wasser befanden sich tausende von völlig augenlosen Fischen, deren Fleisch aber gallertig war und sogleich in Faulnis überging, sobald man sie an Luft und Licht brachte. Glänzende, schwarze „Wasserhande“ schwammen in großer Anzahl im Wasser oder krochen an den wie Kieselstein glänzenden Wänden herum. Diefelben waren mit kleinen schwarzen, perlartigen Augen versehen. Eine andere eigenthümliche Erscheinung waren hunderte von schneeweißen Fleckenmäusen, welche, durch den Lichtschimmer angelockt, aus dem Innern der Höhle hervorschwirrt kamen.

Man ist bis jetzt kaum über den Anfang der Höhle hinausgekommen und die bis jetzt gemachten Entdeckungen lassen sich annehmen, daß diese neuentdeckte Höhle der Mammuth-Höhle in Kentucky nicht an Interesse nachsteht, vielleicht sogar bedeutend übertrifft. Die Entdecker hörten in der Ferne ein eigenthümliches dumpfes Rollen, wie ferner Donner, welches bald näher zu kommen, bald sich zu entfernen schien und über dessen Urtprung sie sich keine klare Vorstellung machen konnten. Die Herren Bomen und Brad machten einige photographische Aufnahmen mittelst Glühlichter.

Man trifft jetzt Vorbereitungen, in ungefähr zwei Wochen eine gründliche Durchforschung der Höhle mit allen dazu nöthigen Hilfsmitteln vorzunehmen. Morgen ist der erste Sonntag, an welchem die regelmäßigen Sonntags-Excursionen der Kansas Paz Bahn beginnen. Diefelben gehen bis Merriwell und wird der Preis der Ausfahrten nach den verchiedenen Plätzen sehr niedrig sein. Hier ist ein Platz nahe dem Depot in Ordnung gemacht für Excursionisten, die einen Sonntag hier zubringen möchten. Eine Musik-Kapelle ist engagirt und Erfrischungen werden zu billigen Preisen geliefert werden.

Neuer Hafer wird zu 35 Cents per Buschel verkauft.

„O, wie fürchtest Du, mein Hafer grau werden zu sehen,“ ist die Bemerkung mancher Dame. Wenn diese nur wüßten, daß 75 Cents, in einer Flasche von Begg's Hair Renewer angelegt, dem Grauerwerden nicht nur Halt gebieten, sondern ein reiches und glänzendes Aussehen hervorrufen, sie würden keinen Augenblick zögern, zu kaufen. Wir garantiren für jede Flasche. Zum Verkauf bei H. V. Schumann, A. Lolle und v. Woelder.

AN ORDINANCE

To levy Occupation and Advalorem Taxes for the fiscal year ending June 30th, 1892.

Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels:

Section 1. That there be levied and collected from every person, firm or association of persons performing any of the occupations taxed by the laws of Texas one half of the State Taxes so imposed on such occupations, subject to such limitations and restrictions as may be imposed by the laws of the State and that all occupations heretofore taxed by the State shall continue to pay the same rate of occupation tax as heretofore established.

Section 2. That there shall be levied and collected for the fiscal year, commencing July 1st 1891, and ending June 30th 1892, an advalorem tax of twenty cents on the one hundred dollars.

Section 3. That there shall be levied and collected for the fiscal year ending June 30th 1892, a school tax of twenty-five cents (25) on the one hundred dollars.

Section 4. That there shall be levied and collected for the fiscal year ending June 30th 1892, a poll tax of one dollar of every male inhabitant of the City over the age of 21 years and not over sixty years, unless otherwise exempt by the Constitution and laws of the State, and who has resided therein twelve months previous to the assessment of said tax.

Passed and approved, June 17th 1891.

J. E. NUHN, Mayor pro tem.
City Clerk.

Umzug.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich meinen Schuh-Store nach der Sequin Straße neben Hermann's Sattler Shop verlegt habe, wo ich eine größere Auswahl und billigere Preise wie je halte. Achtungsvoll
32,3
Fr. Boernert.

Geschäfts-Übernahme.

Die Unterzeichneten erlauben sich, dem geehrten Publikum von New Braunfels und Umgegend anzukündigen, daß sie vom 1. Mai an den Ludwig'schen Barroom übernommen haben und sich bemühen werden, sowohl was Getränke wie Bedienung betrifft, alle berechtigten Ansprache zufrieden zu stellen.
274
Mittendorf & Schulze.

Berlegung

des
Sattler Geschäfts

von
ALFRED HOMANN
Allen meinen Kunden zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe, wobei ich eine größere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor halte.
30,3m
A. Homann.

LUDWIG'S HOTEL.

E. Mittendorf, sen. L. Mittendorf
—Eigenthümer.—
Guter Tisch, lustige Zimmer und freundliche Bedienung.
Um geneigten Zuspruch bitten
E. Mittendorf & Schulze.

Vortheilhafter Kauf.

250 Acker Land bei Manchaca, Tex bis Co., zu billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
25,2m
J. D. Guinness.

Zu verkaufen.

Ein starkes 16 Hand hohes Pferd, neun Jahre alt, einfarbig Braun, passend für Kutsch- und Wägenpferd. Geben sie ein feiner Familienwagen (Zurich) ein Jahr im Gebrauch und ein feines spanisches Bruchgeschirr. Näheres bei
Theodor Gelein,
Neu Braunfels.
22,4

